DER NEWSLETTER FÜR KOMMUNEN

NR. 19 | DEZEMBER 2025

WEMAG KOMMUNAL

Bürgermeister Christian Greger, WEMAG-Vorstand Thomas Murche und Peter Schuster vom Forstamt Radelübbe (v. l.) beteiligten sich ebenfalls an der Baumpflanzaktion.

» Über 2.000 Bäume für Klimaschutz gepflanzt

Zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden, der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern und zahlreichen Naturfreunden aus der Region haben wir in der Nähe von Wittenburg den 13. Zukunftswald gepflanzt. „Unsere Baumpflanzaktion ist ein lebendiges Zeichen für Verantwortung, Zusammenhalt und Zukunftsvertrauen. Mit jedem Baum, den wir pflanzen, schaffen wir Lebensraum für Tiere, verbessern unsere Luft und leisten einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz. Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen – in unserer Region, mit unseren Händen, in unserem Denken. Ich danke allen, die diese Aktion vorbereitet haben und die heute mitpflanzen. Gemeinsam lassen wir etwas wachsen, das weit über diesen Tag hinaus Bestand hat“, sagte WEMAG-Vorstand Thomas Murche.

„Im vergangenen Jahr haben wir hier gemeinsam bereits 2.000 Bäume gepflanzt – eine wunderbare Aktion, die gezeigt hat, was wir zusammen für unsere Umwelt bewirken können. Umso mehr freut es mich, dass wir jetzt noch einmal nachlegen dürfen und unser Stadtwald weiterwächst. Ein großes Dankeschön gilt der WEMAG, die mit dieser Initiative einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Schutz unserer Umwelt leistet. Unser Stadtwald in Wittenburg ist nicht nur ein beliebtes Ziel für Spaziergängerinnen und Spaziergänger, sondern auch ein wichtiger Lebensraum für viele Tierarten und ein traditionelles Jagdrevier. Gerade in Zeiten, in denen durch Bauvorhaben immer mehr Flächen versiegelt und Bäume oder Hecken entfernt werden müssen, ist das Pflanzen neuer Bäume ein starkes Zeichen“, sagte Christian Greger, Bürgermeister der Stadt Wittenburg.

Als Vertreter der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern erklärte Peter Schuster vom Forstamt Radelübbe den Gästen, was beim Einsetzen der jungen Pflanzen zu beachten ist. Innerhalb kurzer Zeit haben die etwa 100 großen und kleinen Naturfreunde auf der eingezäunten Fläche 2.000 Traubeneichen und 180 Hainbuchen gepflanzt.

Liebe Leserinnen und Leser,

Aufmacher für den Newsletter ist ein Bericht über unsere jüngste Baumpflanzaktion, die wir vor einigen Tagen in Wittenburg durchgeführt haben.

Für unser Interview konnten wir dieses Mal die Bürgermeisterin der Stadt Lübz gewinnen. Der WEMAG-Kundenbeirat hat in unserem Batteriespeicher getagt und sich auch über künftige Themen seiner Arbeit verständigt.

Wir informieren über organisatorische Veränderungen bei der WEMAG Netz GmbH, welche für die Ämter und Kommunen besonders interessant sind. Eine inhaltliche Zusammenfassung des 12. Energieforums MV haben wir in dieser Ausgabe ebenfalls für Sie vorbereitet. Außerdem stellen wir Ihnen unseren aktuellen Nachhaltigkeitsbericht vor.

Wir möchten uns bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten sowie einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Freundliche Grüße
Ihre Kommunalbetreuung

Drei Fragen an: Bürgermeisterin Astrid Becker

Astrid Becker, Bürgermeisterin der Stadt Lübz

Astrid Becker ist 55 Jahre alt und seit Oktober 2019 hauptamtliche Bürgermeisterin der Stadt Lübz und Leitende Verwaltungsbeamtin des Amtes Eldenburg Lübz. Sie hat einen Abschluss als Landwirtin, einen Dipl.-Ing. im Bereich Raumplanung (Universität Dortmund) und einen Dipl.-Ing. im Bereich technischer Umweltschutz (Universität Rostock). In Lübz leben rund 6.000 Menschen. Die Stadt liegt zwischen der Kreisstadt Parchim und Plau am See und damit zentral im Amt Eldenburg Lübz. Das Wahrzeichen der Stadt ist der Amtsturm, der zu den am besten erhaltenen Wehrtürmen in Deutschland zählt. Weitere Besonderheiten sind ein Planetarium, Schulen aller Schulformen sowie viele aktive Vereine mit großem ehrenamtlichem Engagement.

In welchen Bereichen haben Sie bereits mit der WEMAG zusammengearbeitet?

Ich habe als Bürgermeisterin der Stadt Lübz und Leitende Verwaltungsbeamtin des Amtes Eldenburg Lübz gleich drei enge Berührungspunkte mit der WEMAG.

1. Die Stadt ist durch einen Ortsteil Mitglied im Kommunalen Anteilseignerverband, acht von neun amtsangehörigen Gemeinden ebenfalls.
2. Andererseits ist die WEMAG mit 20 % Gesellschafter bei der Stadtwerke Lübz GmbH, deren Aufsichtsratsvorsitzende ich als Bürgermeisterin bin.
3. Der dritte Berührungspunkt bezieht sich in erster Linie auf das Amtsgebiet. Bei der Erzeugung von regenerativen Energien werden verschiedene Projekte in den Gemeinden umgesetzt, an denen die WEMAG beteiligt ist.

Ich finde es immer sehr spannend, das Unternehmen aus diesen unterschiedlichen Blickwinkeln zu sehen.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit bislang empfunden? Was ist besonders gut gelaufen?

Im Vorstand und bei allen Mitarbeitenden habe ich immer kompetente Ansprechpersonen gefunden. Das ist mir bei einer Zusammenarbeit sehr wichtig. Mit Zuverlässigkeit, Engagement für die Sache und einer ruhigen Art lässt sich vieles gut lösen. Die Energiebranche ist mit unterschiedlichen Akteuren, Technologien und regulatorischen Anforderungen sehr komplex. Dazu kommen noch die weltpolitische Situation und der tiefgreifende Wandel im Rahmen der Energiewende. Hier gilt es auch einmal „um die Ecke“ zu denken. Ein besonderes Anliegen ist es mir, dass die Energie, die aktuell bei uns vor der Haustür erzeugt wird, auch für unsere Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gewerbetreibenden günstig zur Verfügung gestellt werden kann. Daran müssen wir politisch noch arbeiten.

Welche Vorhaben konnten Sie in diesem Jahr erfolgreich abschließen und was planen Sie im nächsten Jahr in Ihrer Stadt?

In diesem Jahr konnte die Sanierung des Bobziner Weges abgeschlossen werden. Das Projekt schließt sich an die Schäferbrücke an, die vor zwei Jahren erneuert wurde. Damit gibt es nun eine komplett neuwertige Ein- und Auffahrt zur historischen Innenstadt. Wir starten in diesem Jahr noch in die energetische Sanierung unserer Mehrzweckhalle am Schulkomplex. Das ist der letzte Baustein, der für den Sportunterricht der Schulen und auch für den Vereinssport dort noch fehlt. Zum Karneval wird aus der Halle ein „Palast“ und die großen Feierlichkeiten können dann weitaus klimaneutraler als bisher starten. Das wird ein Meilenstein. Wir bereiten auch die Sanierung des Rudolf-Harbig-Sportplatzes, die Erweiterung eines Gewerbegebietes und den Ersatzneubau einer großen Kindertagesstätte vor. In zwei Gemeinden im Bereich des Amtes Eldenburg Lübz laufen darüber hinaus große Maßnahmen im Bereich der Feuerwehrgerätehäuser. Hier werden die Bedingungen der Kameradinnen und Kameraden deutlich verbessert. Das ist wichtig für die Mannschaften, aber auch für die Gemeinden. Denn die Feuerwehren sind über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus auch wichtige Größen im Bereich des gesellschaftlichen Engagements.

» Neues Regionalkonzept im Netzbetrieb

WEMAG Netz GmbH baut drei Netzregionen mit sechs Standorten auf

Tim Stieger
Geschäftsführer
WEMAG Netz GmbH

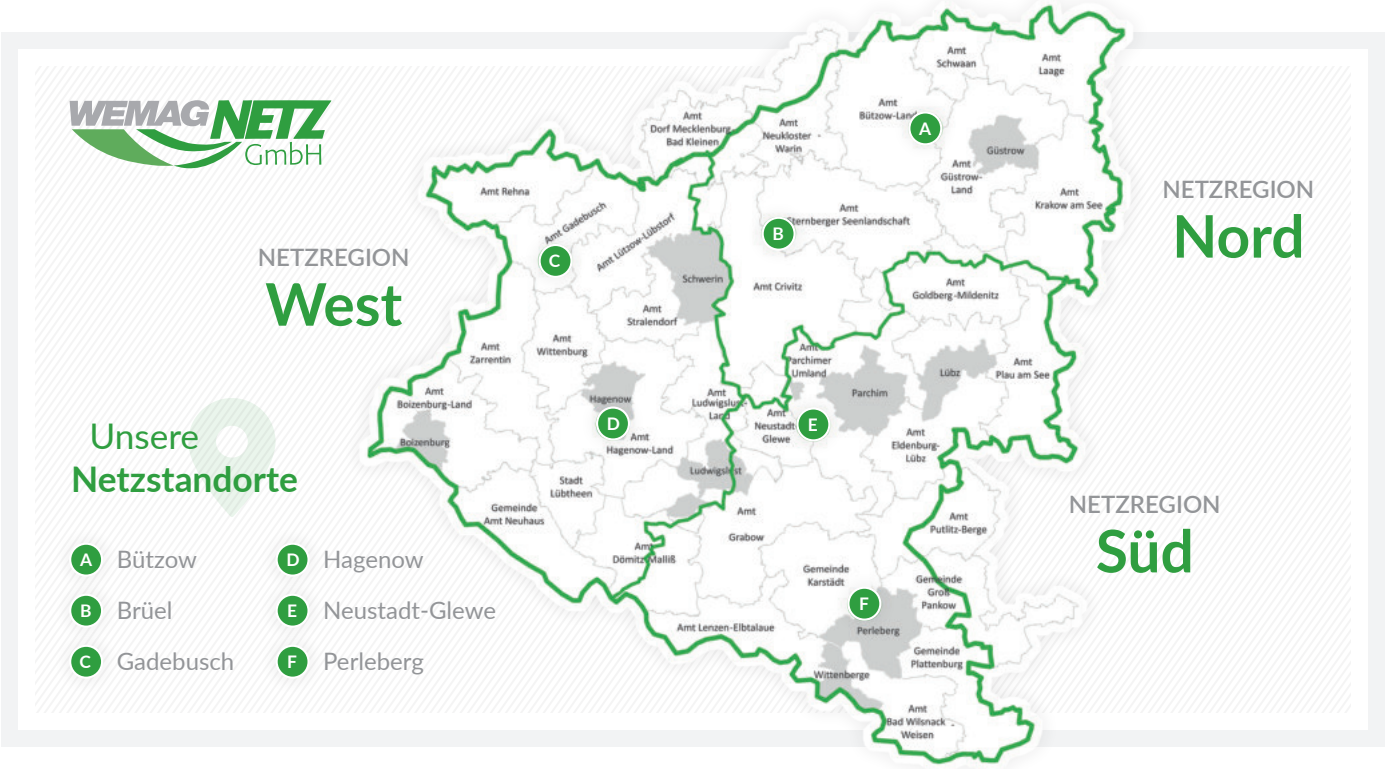
Julian Bade
Leiter Netzregionen
WEMAG Netz GmbH

Um den weiter steigenden Herausforderungen in unserem Netzbetrieb gerecht zu werden, haben wir im Bereich der Netzdienststellen eine Strukturänderung vorgenommen. Zu den bisherigen fünf Netzdienststellen Hagenow, Gadebusch, Bützow, Neustadt-Glewe und Perleberg ist ein zusätzlicher Standort in Brüel hinzugekommen. Damit sind dann jeweils zwei der jetzt sechs Standorte zu drei Netzregionen zusammengefasst worden. So sind wir noch präsenter direkt in Ihrer Region vertreten und können schneller reagieren.

Die Standorte Hagenow und Gadebusch bilden die Netzregion West mit Thomas Junghans als Leiter. Die neue Netzregion Nord verbindet die Standorte Bützow und den jetzt neuen Standort Brüel. Sie wird von Jens Hohensee geleitet. Die Netzregion Süd bildet den Zusammenschluss der Standorte Neustadt-Glewe und Perleberg und wird von Maik Reimann geführt.

Neben der Standardisierung von Prozessen stehen noch weitere Ziele im Fokus. Dazu gehören zum Beispiel die Besetzung aller Stellen mit ausgebildetem Fachpersonal sowie die Einführung eines Workforce-Managements für die Einsatzsteuerung der Mitarbeitenden in allen Betriebsbereichen zur einfacheren Zusammenarbeit auch mit externen Vertragsfirmen. „Unseren Bereitschaftsdienst wollen wir ebenfalls optimieren, um noch besser auf veränderte Kundenanforderungen eingestellt zu sein“, sagt Julian Bade, Leiter Netzregionen.

Diese Änderung erfolgt vor dem Hintergrund stetig wachsender Anforderungen an den Netzbetrieb: Durch den erforderlichen Netzausbau und Umbau nehmen die Leitungslängen im Nieder- und Mittelspannungsnetz sowie die Anzahl der Netzanschlüsse, Stationen und Kabelverteiler kontinuierlich zu. „Damit wir auch eine sichere Versorgung langfristig gewährleisten können, setzen wir auf eine standardisierte und übergreifende Steuerung. Mit unserem neuen Regionalkonzept sind wir weiterhin als starker Partner in der Region/in Ihrer Nähe aktiv und für Sie erreichbar“, so Julian Bade weiter.



WEMAG-Vorstand Caspar Baumgart informiert über aktuelle energiepolitische Herausforderungen.

WEMAG- Batteriespeicherexperte Tobias Struck (li.) erklärt die Arbeitsweise der Batterien.

» WEMAG-Kundenbeirat besucht Batteriespeicher

Vertriebsthemen und Unternehmensentwicklung im Mittelpunkt

Zu seiner 4. Sitzung hat sich der aktuelle WEMAG-Kundenbeirat im Batteriespeicher in Schwerin-Lankow getroffen. Unser Batteriespeicherexperte Tobias Struck führte die Mitglieder des Gremiums durch die Anlage und erklärte ihnen dabei die Aufgabe und Arbeitsweise des Speichers.

Im Anschluss daran standen Vertriebsthemen im Mittelpunkt der Sitzung. So informierte Vertriebsleiter Michael Hillmann über die Entwicklungen der Strom- und Gaspreise zum Jahreswechsel. „Bei den Stromnetzentgelten ist eine erfreuliche Tendenz zu beobachten. Sie werden zum 1. Januar 2026 gesenkt. Dadurch reduzieren sich auch die Preise für die Kundinnen und Kunden“, erklärte der Vertriebsleiter.

Sebastian Kosog, Gruppenleiter Vertrieb Privat und Gewerbe, erläuterte den jüngst eingeführten dynamischen Stromtarif Ökostrom Flex und die neue Home Energy Management App (HEMS). Die Kilowatt.Käpt’n genannte App fungiert als digitale Schaltzentrale und sorgt dafür, dass die Kundinnen und Kunden ihren dynamischen Stromtarif noch effizienter nutzen können. „Die App ist cloudbasiert, funktioniert herstellerunabhängig und unterstützt bereits jetzt eine Vielzahl von Geräten. Ob Elektroauto, Wärmespeicher oder Smart Plug – der Kilowatt.Käpt’n bringt Ordnung und Intelligenz in das Energiemanagement“, sagte Sebastian Kosog und berichtete auch über neue Tarife für steuerbare Verbraucher, wie beispielsweise Wallboxen und Wärmepumpen.

Bei seiner Präsentation fasste Caspar Baumgart wesentliche Punkte aus dem Jahresabschluss 2024 zusammen und gab einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen. Die Mitglieder des Kundenbeirats nutzten die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen und traten aktiv in den Dialog mit unserem Vorstand. Besonders im Fokus standen dabei die Klimaschutzziele sowie die politischen Herausforderungen im Zusammenhang mit Genehmigungsverfahren.

Beiratsmitglied Kerstin Potrafke berichtet über intensive Diskussionen zum Umfang der Windeignungsflächen in der Region Rostock.

Kerstin Potrafke, Bürgermeisterin der Gemeinde Zepelin, berichtete dazu, dass auch im zuständigen Planungsverband ihrer Gemeinde in der Region Rostock derzeit intensive Diskussionen über den Umfang der Windeignungsflächen und deren Bemessung im Gange sind und wie schwierig es ist, den langwierigen Entscheidungsprozess und das Zusammenwirken aller Akteure zu verstehen und den Bürgern zu vermitteln.

Während der Beiratssitzung sind die Teilnehmenden gebeten worden, Themen zu nennen, die in diesem Gremium behandelt werden sollten.

Die Auswertung hat Folgendes ergeben:

✔ Erneuerbare Energien	NEG, MEA, Windparks, Investitionen
✔ Energiebeschaffung	Börsenhandel, Preisbildung, Herkunftsnachweis, Direktvermarktung
✔ Netzthemen	Netzgebiet, Netzsteuerung, Netzausbau, Investitionen
✔ Produktangebote	Erweiterung des Portfolios – Anforderungen an einen modernen Energieversorger
✔ Kundenkommunikation	Kundenservice, Kundencenter und Infomobil
✔ Öffentlichkeitsarbeit	Internetauftritt, soziale Medien, Kundenmagazin
✔ Energieeffizienz	Energiesparmaßnahmen, Energie-Sparzentrale GmbH
✔ Energiewelt 4.0	Dezentralisierung, Prosumer, Redispatch 2.0, virtuelle Kraftwerke
✔ Ökomobilität	E-Mobilität, Ladeinfrastruktur
✔ Glasfaserausbau	Produktportfolio Internet & Telefon
✔ Marketing	Image, Events der WEMAG
✔ Arbeitgebermarke WEMAG	Fachkräftemangel, Ausbildung

Diese Vorschläge werden wir in die Planungen der Beiratsarbeit mit einbeziehen. Die nächste Sitzung ist für den 6. März 2026 geplant.

Zu den Veranstaltern und Referenten des 12. Energieforums gehörten (v. l.) neben Dr. Steffen Steneberg von der Geschäftsführung der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland auch WEMAG-Vorstand Thomas Murche, Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Blank, IHK-Hauptgeschäftsführerin Lisa Haus, IHK-Präsident Matthias Belke und Stadtwerke-Geschäftsführer Hanno Nispel.

» Energiewende muss gemeinsam fortgesetzt werden

12. Energieforum Mecklenburg-Vorpommern führt Wirtschaft und Politik in den Dialog

Etwa 200 Interessierte kamen Anfang Oktober zum 12. Energieforum Mecklenburg-Vorpommern, das wieder von der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, der WEMAG AG, den Stadtwerken Schwerin und der Akademie Schwerin e. V. organisiert wurde.

Unter der Überschrift „Wirtschaft braucht Energie: Nachhaltige Wege in die Zukunft“ beleuchteten die Referentinnen und Referenten aus ihrem Blickwinkel den Stand und die weitere Umsetzung der Energiewende sowie die energiepolitischen Herausforderungen. In den Vorträgen und während der Podiumsdiskussionen wurde deutlich, dass dafür langfristige und verlässliche politische Rahmenbedingungen, die sich zugleich an einer realistischen Umsetzbarkeit orientieren, erforderlich sind. Die Unternehmen der Energiewirtschaft benötigen eine Wirtschaftspolitik, die Planungs- und Investitionssicherheit bietet. Themenschwerpunkte bildeten zum Beispiel der Netzausbau, die Strompreise, Wasserstoff, der Smart-Meter-Rollout, die Klimaziele der Bundesregierung und die Finanzierung der bevorstehenden infrastrukturellen Aufgaben.

In seinem Vortrag zur aktuellen energiepolitischen Lage im Spiegel der Versorgungswirtschaft ging WEMAG-Vorstand Thomas Murche unter anderem auf den Investitionsbedarf ein, der bei den Übertragungsnetzen bei 440 Mrd. Euro und den Verteilnetzen bei mehr als 235 Mrd. Euro liegt. Mit Blick auf den Ausbau der EEG-Anlagen betonte er, dass die Antragslage im eigenen Netzgebiet ein Volumen erreicht hat, das nicht mehr durch einen zeitsynchronen Netzausbau bedient werden kann. Zudem sei im Wasserstoffbereich das 10-Gigawatt-Ziel bei der heimischen Elektrolyse bis 2030 kaum erreichbar. „Wir haben es aber auf Landes- und Bundesebene selbst in der Hand, die Energiewende voranzutreiben. Doch dafür müssen Politik und Unternehmen enger zusammenarbeiten“, meinte Thomas Murche zuversichtlich.

Unter den Gästen der Veranstaltung war auch Madlen Spelling, Bürgermeisterin der Gemeinde Plate. „Die kommunale Wärmeplanung stellt uns Kommunen vor eine Herausforderung und eine Chance zugleich. Mir hat im Rahmen des Energieforums besonders der praxisnahe Austausch zu stabilem Energiemix, bezahlbaren Strompreisen und der Standortvorteil grüner Energie für unsere Gemeinde gefallen. Die Diskussion um Netzinfrastruktur und sektorübergreifende Zusammenarbeit ist dabei für unser Vorhaben ‚Energiepark Plate‘ von großem Wert. Für die Gemeinde Plate konnte ich wertvolle Impulse für unsere Projekte vor Ort mitnehmen und sehe positives Potenzial für eine engere Zusammenarbeit mit der WEMAG und weiteren lokalen Akteuren“, resümierte die Bürgermeisterin.

Für Henry Ziese, Leiter der Akademie Schwerin, war das 12. Energieforum schon wegen der hohen Teilnehmerzahl und der vielen Gespräche ein großer Erfolg. Er kündigte das nächste Energieforum für den 28. April 2026 an.

Das Energieforum MV ist auch für Astrid Becker, Bürgermeisterin der Stadt Lübz und Leitende Verwaltungsbeamtin des Amtes Eldenburg Lübz, Iris Brincker, Amtsvorsteherin des Amtes Crivitz, und Madlen Spelling, Bürgermeisterin der Gemeinde Plate (v. l.) ein wichtiges Format für die Netzwerkarbeit

» WEMAG legt Nachhaltigkeitsbericht für 2024 vor

Die WEMAG hat im Sommer ihren aktuellen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Bereits zum siebten Mal berichten wir freiwillig und transparent über unser Engagement für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Ein paar Highlights vorweg: Im Jahr 2024 haben unsere Kundinnen und Kunden mehr als 344 Millionen Kilowattstunden Ökostrom bezogen. Insgesamt wurden 4.304 neue EEG-Anlagen in unser Netz integriert – ein Zuwachs von 181 Megawatt installierter Leistung. Insgesamt könnten 1,36 Millionen Haushalte ein Jahr lang mit Ökoenergie aus unserem Netzgebiet versorgt werden. Im Verhältnis zur abgesetzten Ökostrommenge könnten wir rund 73 % des Bedarfs mithilfe eigener Ökoenergieanlagen decken.

Auch gesellschaftlich bleiben wir aktiv: Mit unserer Crowdfunding-Plattform konnten wir im vergangenen Jahr 486 Menschen mit 10 Projekten erfolgreich unterstützen. Darüber hinaus fördern wir die Wildtierrettung MV sowie den jährlichen Aalbesatz in den Seen Mecklenburgs. Auf Sponsoringebene gab es 2024 weiterhin eine intensive Zusammenarbeit mit dem Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern und dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee.

Der vollständige Bericht steht auf unserer Website zum Download bereit. Für den schnellen Überblick gibt es wieder eine kompakte Kurzversion auf nur vier Seiten.

www.wemag.com/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht

» Kommunalmanagement – Der heiße Draht zu den Kommunen

Als Anteilseigner haben die Kommunen im Netzgebiet der WEMAG einen großen Stellenwert im täglichen Geschäft. Unser Team mit Christian Helms, Sandra Oldenburg und Mario Auls ist der kommunale Ansprechpartner für alle Ihre Anliegen. Der Fokus liegt darauf, die Kommunalbetreuung stetig weiter zu verbessern – dazu soll auch dieser regelmäßige Newsletter beitragen. Mit diesem klaren Ziel vor Augen koordiniert das Team alle Ihre Anfragen an die WEMAG.

Christian Helms
Leiter Kommunalbetreuung

Telefon: 0385 . 755-2676
Mobil: 0160 . 90563051

Sandra Oldenburg

Telefon: 0385 . 755-2481
Mobil: 0151 . 18277826

Mario Auls

Telefon: 0385 . 755-2533
Mobil: 0151 . 18277850

Gemeinsam Verantwortung für die Umwelt übernehmen – wenn Sie unseren Newsletter per E-Mail erhalten möchten, schreiben Sie uns eine Nachricht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Sie haben Fragen? Melden Sie sich bitte unter:
Kommunalbetreuung@wemag.com

Kontakt & Impressum · Herausgeber: WEMAG AG, Redaktion WEMAG Kommunal Newsletter, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin · Tel.: 0385 . 755-2676 · **E-Mail:** Kommunalbetreuung@wemag.com
Redaktion: Stephan Rudolph-Kramer, Mario Auls, Sandra Oldenburg, Christian Helms · **Fotos:** Stephan Rudolph-Kramer, Teamgeist Medien (S. 6 o.) · **Gestaltung:** Teamgeist Medien (www.teamgeist-medien.de)
Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.